

Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 2 • Februar 2014 • E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de • Archiv: www.goelser-blaettche.de

Baut die Sparkasse in der Gulisastraße? Ist der Umzug aus der Teichstraße im Frühjahr 2015 nur ein Gerücht?

Erhält Güls in der Gulisastraße ein neues Sparkassengebäude? Diese Frage war im Zusammenhang mit der innerörtlichen Verkehrssituation auch Gegenstand der Debatten in der CDU-Bürgerversammlung im Hotel Weinhaus Kreuter (vgl. Bericht an anderer Stelle). Die Gölser Firma Bündgen-Bau hat schon Ende vergangenen Jahres mit den Bauarbeiten begonnen. Derzeit entstehen die Keller- und Tresorräume, wie unser Foto zeigt. Dennoch



scheinen Umzugspläne der Sparkasse aus der Teichstraße in die Gulisastraße offenbar nur Gerüchte zu sein. Von der Hauptstelle in Koblenz war dazu jedenfalls nichts zu erfahren.

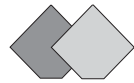
Die Geschichte der Sparkasse in Güls reicht über 50 Jahre zurück. Seit 1. April 1960 ist sie in der damals noch selbstständigen Gemeinde mit einer Niederlassung vertreten. Sie befand sich zunächst im Hause des damaligen Mitarbeiters Karl-Anton Kreuter in der Teichstraße 4 und später – bis zum Umzug in den sparkasseneigenen Neubau – im Nachbargebäude.

Am 28. Oktober 1970 erfolgte der Umzug in den ehemaligen Flachbau in der Teichstraße 5-7. Er war für mehrere Jahrzehnte konzipiert. Doch die überaus erfreuliche Geschäftsentwicklung der Sparkasse in Güls veranlasste den Vorstand schon zwanzig Jahre danach, sich erneut mit Bauplänen zu befassen.

Um das heutige Gebäude zu erstellen, wurde der Geschäftsbetrieb ab März 1993 in drei miteinander verbundenen Containern abgewickelt. In den folgenden Monaten erstellte ebenfalls die Firma Bündgen am selben Standort nach den Plänen des Gölser Architekten Wilhelm Müller den derzeitigen Geschäftsstellenbau. Er kostete 1,5

Millionen Mark und konnte schon im Dezember 1993 bezogen werden. Er zeichnet sich durch ein Foyer für Kontoauszugsdrucker, Geldautomat und Schließfächer aus und bot ausreichend Platz für diskrete Beratungen. Keller und Tresorräume wurden weitgehend vom Altbau übernommen. Im Obergeschoss befinden sich die Sozialräume für die Mitarbeiter und ein Besprechungszimmer. Seitdem sind erneut zwanzig Jahre vergangen. Ob

Geschäftsstellenleiter Hemmers und seine Mitarbeiter 2015 in ein neues Sparkassengebäude in der Gulisastraße umziehen werden, bleibt derzeit unbeantwortet. Wenn man den Gerüchten Glauben schenken darf, ja. Warten wir's ab, im nächsten Jahr, wenn das Institut sein 55. Ortsjubiläum begeht, wissen wir mehr...



FROMM - TaxConsult GmbH Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie – auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

Runder Tisch Asyl – Bisholder & Güls

...berät, informiert und vermittelt Patenschaften

Anfang Februar hat sich ein Runder Tisch Asyl gebildet. Ungefähr 15 Personen aus sehr verschiedenen Bereichen in unseren beiden Ortsteilen haben sich zusammengefunden. Wenn mehrere Menschen aus der Fremde auf einmal in eine gewachsene Gemeinschaft kommen, können Besorgnisse oder Ängste entstehen sowohl bei den Einheimischen wie auch bei den Asylbewerbern. Wir möchten gerne dazu beitragen, dass Probleme vermieden oder gelöst werden können.

Der erste große Themenkomplex, für den der Runde Tisch Asyl Lösungen anbietet, ist, dass mehrere Lehrpersonen dankenswerterweise bereit sind, unentgeltlich erste Sprachkenntnisse zu vermitteln und für die jeweils richtigen Lernmaterialien zu sorgen.

Der zweite Themenkomplex ist, Menschen zu finden, die bereit sind, eine Patenschaft zu übernehmen. Was ist damit gemeint?

Flüchtlinge, die sich noch schwer verständigen können, wissen oft nicht, was sie tun sollen, wenn sie Probleme bekommen. Es kann sein, dass jemand zum Arzt muss und nicht weiß, zu wem er gehen sollte. Aber vor allem kann er dem Arzt nicht erklären, was sein Problem ist. Ein Pate würde über einen Dolmetscher (Kontaktperson dafür ist vorhanden) klären, welches Problem der/die Patient/In hat und würde ihn/sie ggfs. zum Arzt begleiten. Und so würde

ein Pate sich um weitere Beschwerden »seines« Paten»kinds« kümmern. Oder der Pate würde ihn/sie zum Beispiel zu Festen mitnehmen, die in Güls gefeiert werden, wie zum Blütenfest oder zum Weihnachtsmarkt usw. Ein Paten»sohn« könnte sich z.B. mit Hilfe im Garten oder beim Transport von Wasserkisten oder ähnlichem revanchieren. Auch für ein weibliches Paten»kind« gäbe es diverse Möglichkeiten, sich dankbar zu erweisen. Deshalb möchten wir dazu aufrufen und darum bitten, dass Menschen aus unserer Gemeinde oder aus der Umgebung sich bereitfinden, eine Patenschaft zu übernehmen. Über unsere Ansprechpartner/Innen werden wir vorher eine Situation zum Kennenlernen schaffen um zu sehen, wer evtl. zu wem passt. Aber auch jeder Donnerstagnachmittag soll die Möglichkeit zu lockerem Zusammensein mit Asylbewerbern bieten ab 15.30 Uhr in der katholischen Begegnungsstätte Raum 3 unten. Einen der Ansprechpartner für interessierte Paten kontaktieren Sie am besten per Mail:

Violetta Dhein:
vdhein@uni-koblenz.de oder
Jürgen Sonntag:
juergensonntag@gmx.de
oder notfalls per Telefon 942 58 717.
Wer Ideen hat, bitte weitergeben unter:
www.runder-tisch-asyl.de

■ Dr. Jutta Lange

Stommen

CAFÉ - BISTRO - RESTAURANT

CAMPINGPLATZ AM GÜLSER MOSELBOGEN

Telefon 02 61 / 94 29 92 19 • Inhaber Werner Hommen
Öffnungszeiten täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr

Ab Donnerstag, 6. März 2014, haben wir wieder für Sie geöffnet!

Wir bieten das gesamte Sortiment aus Küche und Backstube

DAS ALTBEKANNTE TEAM FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!



Die SPD Güls hat für die Kommunalwahl am 25. Mai 2013 ein bewährtes Kandidaten-Team nominiert. Sie geht mit (von links nach rechts) dem Ortsvorsteher und Stadtrat Hermann-Josef Schmidt, dem Bundestagsabgeordneten und Stadtrat Detlev Pilger, der AWO-Vorsitzenden Gerlinde Bündgen und dem Juso-Vorstandsmitglied Dirk Weißenfels in die Stadtratswahl. – Mit »Alt-Gülsern und Neu-Gülsern« besetzt ist die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat: 1. Hermann-Josef Schmidt, 2. Eckhard Kunz, 3. Gerlinde Bündgen, 4. Günter Pauli, 5. Marlis Schneider, 6. Achim Böttcher, 7. Margret Langen-Müb, 8. Maik Klee, 9. Manfred Keßeler, 10. Hans Nell, 11. Helmut Fetz. Als Ortsvorsteher kandidiert für die SPD Güls wieder Hermann-Josef Schmidt.

GETRANKE MUEHLHOFER
KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
Info@muehlhofer.de www.muehlhofer.de

Königsbacher Stubbi
Hammerpreis!
7.99 €
20 x 0,33 L - + Pf. 3,10 €/Ltr. 1,21 €

ERDINGER Weißbier
+ Glas gratis
14.99 €
20 x 0,5 L + Pf. 3,10 € / Ltr. 1,50 €

Mixery
12.99 €
24 x 0,33 L + Pf. 3,42 € / Ltr. 1,64 €

DAUNER Classic o. Stille Urquelle
6.66 €
2x12 x 0,7/0,75 L Glas + Pf. 3,30 €
Ltr. 0,40 / 0,37 €
2 Kisten nur

Unser Liefer-Service
Wir liefern Ihre Getränke bis vor Ihre Haustür. Rufen Sie uns an. 21944
Angebot vom 24.02. - 01.03.14
Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen
Angebote/Zugabe solange der Vorrat reicht!

EP: und läuft

Wir sind Ihre Spezialisten für Kochen, Spülen, Kaffee, Bügeln, Kühlen, Gefrieren, Waschen und Trocknen

EP: Daffertshofer
ELEKTRO-HAUSGERÄTE, KLEINGEWERBE, LCD-/LED-TV, PC/MULTIMEDIA, SATELLITEN-TECHNIK
Daffertshofer GmbH, 56068 Koblenz Hohenfelder Str. 1
Tel. 02 61 / 32 42 9, info@daffertshofer.de
www.daffertshofer.de

Aus der Pfarrgemeinde

Termine		
25. 02.	19.45 Uhr	Öffentliche Sitzung des PfrGemRates
26. 02.	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
02. 03.	11.00 Uhr	Kinderkirche in St. Konrad, Metternich
07. 03.	15.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in der ev. Kirche
07. 03.	19.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst in der Pfarrkirche
12. 03.	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
14. 03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
18. 03.	19.45 Uhr	Treffen der Selbsthilfegruppe Demenz
25. 03.	20.00 Uhr	Glaubensgespräch »Wenn Gott geschieht« – im Pfarrhaus St. Konrad, Metternich
26. 03.	14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag in der Begegnungsstätte
26. 03.	17.00 Uhr	Blutspende-Termin in der PfrBST
28. 03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche



Erstkommunionfeier

Der Pfarrenrat unserer Pfarreiengemeinschaft hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Erstkommunionfeier in Güls auf absehbare Zeit am Weißen Sonntag, also am ersten Sonntag nach Ostern stattfinden soll.

Pfarrfest 2014

Bei der Festlegung der Termine des Ortsvereins ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen; wir feiern unser Pfarrfest in diesem Jahr nicht am 27., sondern am 13. Juli.

Pfarrbegegnungsstätte

Gegen eine Gebühr kann die PfrBST an Wochenenden gemietet werden - von anderen Güls Vereinen und Gruppierungen -, von

Einzelpersonen, die ihren ständigen Wohnsitz in unserer Pfarreiengemeinschaft haben (also in Güls, Winingen, Rübenach, Bubenheim oder Metternich). Die vom Verwaltungsrat festgelegte Gebühr beträgt zur Zeit: großer Saal: 60,00 Euro - kleiner Saal: 40,00 Euro - Küche: 20,00 Euro. Jugendliche, StudentInnen, Arbeitslose und Empfänger von Sozialhilfe zahlen auf Antrag die Hälfte der Gebühr. Die Nutzung der PfrBST ist frühzeitig beim »Beauftragten der Pfarrei für die Nutzung der PfrBST« oder schriftlich im Pfarrbüro zu beantragen. Gleichzeitig ist die verantwortliche Person (und ihre telef. Erreichbarkeit) zu benennen. Beauftragter der Pfarrei für die Nutzung der PfrBST ist zur Zeit: Jürgen Sonntag, Servatiusstraße 26, 56072 Koblenz-Güls, Tel. 0261 - 942 58 717.



Ein herzliches Dankeschön! – Es ist inzwischen gute Tradition, dass die Gülsler Husaren in der Karnevalszeit ihren älteren Mitbürgern in der Pfarrbegegnungsstätte einen vergnüglichen Sonntagnachmittag bereiten. Am 9. Februar war es wieder ganz toll. Dafür bedanken sich die Besucher auch in diesem Jahr sehr herzlich bei allen Mitwirkenden.

kfd Güls

Dank an Helferinnen

Mit einem Helferinnenabend bedankte sich die kfd Güls bei ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Viele von ihnen sind bereits seit Jahren im Einsatz. Das Vorstandsteam hatte in das Weingut Lunnebach eingeladen und hielt für jede Helferin ein kleines Präsent bereit. Die Damen genossen in froher Runde das schmackhafte Winzeressen und den Güls Wein. Zur Freude der Anwesenden war auch das gesamte Pastoralteam der Pfarrgemeinde mit unter den Gästen. Mit herzlichen Dankesworten und mit dem Wunsch auf weitere Unterstützung endete der stimmungsvolle Helferabend.

Weltgebetstag

Am 7. März 2014 feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum

Weltgebetstag. In diesem Jahr steht Ägypten im Mittelpunkt. Die kfd lädt ein zu diesem Weltgebetstag am Freitag, 7. März 2014 um 15.30 Uhr in die Evangelische Kirche Güls, Steinebirker Weg. In einer kleinen Dia-Show wird das Land und das Leben der Frauen dort vorgestellt. Außerdem wird ein landestypischer Imbiss gereicht. Die Veranstaltung endet mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der kfd »St. Servatius« Güls findet am Mittwoch, 19. März 2014 um 15.30 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte statt. Zuvor wird um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche ein gemeinsamer Gottesdienst gehalten. Alle kfd-Frauen sind herzlich eingeladen. Weiteres siehe Schaukasten!

Ihr Güls Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSFAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN



Frühlings-Kleiderbasar

am Samstag, 15. März 2014 von 10.00 – 13.30 Uhr in der Kita St. Servatius, Güls, Gulisastr. 3, neben der Alten Kirche
Es wird gebrauchte Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer sowie Spielzeug angeboten. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Erlös kommt dem Förderverein der Kita St. Servatius zugute.
Info und Tischreservierung unter Telefon 0261 / 3000 71 42
WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Auf Anregung der Koblenzer Seepfadfinder konnte Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt zehn Fahrräder für die neuen Bisholderer Mitbewohner organisieren. In der Caritas-Werkstatt CARMEN wurden die gebrauchten Drahtesel wieder verkehrstüchtig gemacht und den Asylbewerbern übergeben. Diese schwangen sich hochofren auf den neuen fahrbaren Untersatz, und los ging's in Richtung Bisholder.

Hüte vertauscht

Am 30. Dezember wurde beim Beerdigungskaffee im Weingut Lunnebach ein schwarzer Hut vertauscht. Über eine Rückabwicklung der Hüte würde sich der richtige Besitzer sehr freuen. W. Bündgen; Telefon 02 61 - 29 15 408

Kurz vorgestellt

Öffentliche Katholische Bücherei St. Servatius

Für einen Jahresbeitrag von 3,00 Euro verleiht die Katholische Öffentliche Bücherei St. Servatius in Güls Bücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme und Spiele für alle Altersstufen. Um immer auf dem aktuellen Stand zu sein, kommen jedes Jahr über 300 neue Medien dazu. Außerdem werden einige Medien regelmäßig mit der Pfarrbücherei in Moselweiß ausgetauscht. Ein Besuch lohnt sich und würde das Team der Bücherei sehr freuen. Die Öffnungszeiten sind montags und donnerstags zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr. Außerdem braucht das Bücherei-Team dringend Verstärkung! Wenn Sie Spaß an der Arbeit in der Bücherei haben, melden Sie sich unter der Rufnummer 45857 bei Frau Wüst. Sie würde sich über Ihre Hilfe sehr freuen.

Erlös von 580,- Euro für Taifun-Opfer gespendet

Der Glühweinabend »Weihnachtliche Stunden in Bisholder« rund um die Antoniuskapelle, erbrachte einen Erlös von 580,00 Euro, der komplett für die Taifun-Opfer auf den Philippinen gespendet wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Spender im Namen der »Antonius-Brüder«.
■ Walter Becker

Vorbildliche Flüchtlings-Integration

24 Asylbewerber in Bisholder fühlen sich bei uns wohl

Die politische Situation im Nahen Osten vertreibt immer mehr Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Sie suchen Asyl in Europa. Allein in Koblenz sind es 470. Verzweifelt sucht das Sozialamt nach Unterkünften für die Asylbewerber. In der ehemaligen Gaststätte »Zur Tränke« in Güls-Bisholder haben 24 ein Obdach gefunden: eine siebenköpfige Familie aus dem Irak, zwei Personen aus dem Iran und 15 aus Ägypten. Wie kann man die Flüchtlinge am besten in Güls integrieren und ihre Wohnsituation verbessern?

stor Lucas zur Unterstützung der neuen Mitbürger übergab.

»Wir müssen damit rechnen, dass Koblenz noch in diesem Jahr weitere 230 Flüchtlinge zugewiesen werden«,

Gölser Platt gelernt?

Dieser Tage begegnete ein Gülsler Mitbürger in der Gulisastraße einer größeren Gruppe junger Männer, die er als »Bisholderer« Asylbewerber erkannte. Er grüßte sie laut und freundlich. Sie erwiderten den Gruß ebenso freundlich in ihren Landessprachen. Nur einer von ihnen grüßte mit... »Gude«! – Wenn das mal keine schnelle Integration ist.

erklärte Martina Schüller, die Leiterin des Sozialamtes. »Wir versuchen, diese Menschen auf die verschiedenen Stadtteile zu verteilen, sofern entsprechender Wohnraum zur Verfügung steht.«

Die beengte Wohnsituation in Bisholder versucht das Sozialamt durch die

Suche einer Wohnung für die Familie aus dem Irak zu verbessern. Auch um die Deutschkenntnisse der Flüchtlinge ist es gut bestellt: Drei Gülslerinnen erklärten sich bereit, sie in unserer Sprache zu unterrichten.

»Für die Asylbewerber ist es unheimlich wichtig, die deutsche Sprache zu lernen, so dass diese Initiative große Anerkennung verdient«, freute sich Bundestagsabgeordneter Detlev Pilger. Aber auch der Turnverein wird die Integration unterstützen und lädt die Neubürger beitragsfrei zu seinen Übungen ein. Für die Flüchtlinge dankte ein junger Iraner auf Englisch für die gute Aufnahme in Bisholder und versicherte, dass sie sich hier wohl fühlen.

Servatiusweck – für den guten Zweck!

Jeden Tag **kleins backstüffjes** das Beste ostfriesisch!

1,30 €

Von jedem verkauften Weck werden 0,70 € an den Förderverein der Kita St. Servatius Güls e. V. gespendet.

Klein's Backstüffje OHG
Am Mühlbach 8 • 56072 Koblenz – Güls • 0261 95230700

Richter Immobilien
Kompetenz für Ihr Zuhause

Wir suchen für zahlreiche Kauf- und Mietinteressenten in Güls und Umgebung Apartments, Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Baugrundstücke

Reiner Richter
Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
In der Laach 10 • 56072 Koblenz-Güls
Telefon (0 261) 40 30 430 • Telefax (0 261) 40 30 432
eMail: info@imri.de • www.imri.de

Reparaturen und Sanierungen

Bedachungen

Dachdeckermeister ALFRED ZETHMEIER-KARBACH

Münsterweg 9a • 56070 Koblenz-Rübenach
Telefon 0261/4090896 • www.der-dachdecker-koblenz.de

Abfluss verstopft?
Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!

56072 GÜLS • In der Laach 50c
☎ (0261) 409292

Ihr Gülsler **SATTLER** GMBH
Rohrreinigungs-Kundendienst

RRK

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuzer
Meisterbetrieb

Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (0261) 40 34 41
Fax. (0261) 5 79 58 95
Mobil: (0171) 6 54 21 48

Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

ERISUREN-TREFF
SIE & ER

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Teichstraße 9a • 56072 Koblenz-Güls • ☎ (0261) 40 37 36
Geöffnet: Dienstag-Freitag 8-18 Uhr u. Samstag 8-13 Uhr

Man braucht Kies, um ein Haus zu bauen.

Ihr Partner auch für das Baugebiet "Südliches GÜLS"

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ganz egal, ob Sie lieber selber bauen oder kaufen möchten: Mit dem VR-ImmoConcept finden wir gemeinsam mit Ihnen die passende Finanzlösung für Ihr Wunschzuhaus. So kommen Sie und Ihre Familie schneller in Ihre eigenen vier Wände. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater Carsten Schmidt, rufen Sie an (0261 29180-192) oder gehen Sie online: www.vbkm.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
Planstraße 14 • 56072 Koblenz • ☎ 0261 29180-0 • www.vbkm.de

Die Koblenzer

Arbeiterwohlfahrt GÜLS

Aktivster Ortsverein im Land Jahreshauptversammlung der AWO GÜLS war sehr gut besucht

Die Mitgliederversammlung der Gölser AWO war auch 2014 wieder sehr gut besucht. Vorsitzende Gerlinde Bündgen gab einen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr. Alle Veranstaltungen in der AWO-Begegnungsstätte waren sehr gut besucht, und das Sommerfest brachte wie im Vorjahr einen Besucherrekord. Der zweite Second-Hand-Basar war ebenfalls ein Erfolg. Es wurden viele Besucher gezählt und immerhin 500,- Euro vereinnahmt, die voll der AWO-Kinderfreizeit zur Verfügung standen. Bei allen elf Halbtagsfahrten waren die Busse voll besetzt, und die Teilnehmer konnten vergnügte Nachmittage genießen. Auch alle drei Mehrtagesfahrten sind gewohnt gut verlaufen. Die zweite Kinderfreizeit im Finsterbrunnertal in der Pfalz erfreute sich wieder einer guten Beteiligung. Vier Betreuer und 25 Kinder verbrachten zwei erlebnisreiche Wochen in der Pfalz. Die Weihnachtsfeier im Hotel Grebel war so gut wie noch nie besucht. Die Silvesterparty mit Musiker Uli war ebenfalls gut besucht und bildete einen schönen Abschluss des Vereinsjahres. Die AWO Tanzgruppe war auch im 32. Jahr ihres Bestehens aktiv und feierte wieder ihren »Tanz in den Frühling« im Haus Trennheuser. Mittlerweile geht die AWO Tanzgruppe regelmäßig in den Laubenhof in GÜLS und in das Theresiahaus in Metternich und sorgt für Abwechslung. Sie hat auch immer noch einige externe Auftritte. Bei der AWO GÜLS spricht man mit Stolz



vom aktivsten AWO-Ortsverein in ganz Rheinland-Pfalz. Auch für 2014 ist ein ähnlich attraktives Programm erstellt. Der Kassenbericht von Kassiererin Gerda Baltes fiel ebenfalls positiv aus. Trotz der sehr günstigen Preise hat die AWO gut gewirtschaftet, und die Versammlung konnte den Vorstand entlasten. Es wurden acht Mitglieder für ihre 15-jährige Zugehörigkeit geehrt, Maria Franzen, Gretel Kisters, Traudl Denkel, Gerda Baltes, Käthe Borsutzky, Josefine Mille, Peter Perscheid und Kurt Blaeses. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Toni Wallburg schon bei der Weihnachtsfeier geehrt. Das Foto zeigt von links nach rechts: Waltrud Marquet, stellvertr. Kreisvorsitzende, Maria Franzen und Gerlinde Bündgen. Die AWO GÜLS bittet um Kleiderspenden für den 3. Second-Hand-Basar, abzugeben bei Elisabeth Schmitz, Tel. 403218. Sie können mit ihrer Kleiderspende wieder die AWO-Kinderfreizeit unterstützen. Kinderkleidung für die Zigeunerkinde in Ungarn wird immer gerne entgegen genommen. Die Kleidung wird in jedem Ungarn-Urlaub diesen Kindern direkt übergeben. Ansprechpartner: Gerlinde Bündgen, Tel. 403815.

Kinderfreizeit der AWO GÜLS

Die AWO GÜLS bietet auch in diesem Jahr eine Freizeit für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren an. Die Fahrt vom 29. Juli bis 8. August 2014 geht wieder ins Naturfreundehaus Finsterbrunnertal. Ein Unkostenbeitrag von 185,- Euro wird erhoben. Anmeldungen und Auskünfte unter Telefon 403815.

AWO-Termine im März

Mittwoch, 5. März, 12 Uhr Heringssessen in der AWO Begegnungsstätte; Freitag, 14 März, Fahrt in den Frühling, Abfahrt 13 Uhr ab Feuerwehrhaus; Sonntag, 23. März, 15 Uhr Frühlingfest in der Begegnungsstätte; Sonntag, 30. März, Second-Hand-Hemd & Hose Flohmarkt in der Begegnungsstätte, 12 – 18 Uhr.



Der Vorsitzende Johannes Ganser, sein Stellvertreter Ralf Rump und die geehrten Vereinsmitglieder (v.l.n.r.) Ursula Nell, Heike Bowe, Anita Kirschner und Dagmar Zell.

Neujahrsempfang im Turnerheim

Langjährige Mitglieder geehrt – Dank an Freunde und Gönner

Beim Neujahrsempfang des Turnverein GÜLS war die Vereinsgaststätte Sportbar Turnerheim wieder sehr gut gefüllt. Die Veranstaltung bot eine willkommene Gelegenheit, sich über das aktuelle Vereinsgeschehen, aber auch mit alten Weggefährten Erinnerungen auszutauschen. In seiner Begrüßungsansprache dankte der Vorsitzende Johannes Ganser den Vorstandsmitgliedern, den Abteilungsleitern, den Übungsleitern und Betreuern, den Sponsoren und Gönnern des Vereins sowie allen übrigen Helfern für ihre Mitarbeit und die Unterstützung der Vereinsarbeit. Weiterhin

blickte er auf einige bedeutsame Ereignisse der Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres zurück. Zugleich lenkte er das Augenmerk auf das 2015 anstehende 125-jährige Vereinsjubiläum und die dafür bereits laufenden Planungen und Vorbereitungen. Auch für Ehrungen langjährig verdienter Vereinsmitglieder war der Empfang wiederum ein würdiger Rahmen. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden in diesem Jahr Heike Bowe, Anita Kirschner, Ursula Nell und Dagmar Zell geehrt und mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Tolles Handball-Turnier der E2-Jugend

Gölser Nachwuchs siegt bei Kaffee, Kuchen und heißen Würstchen

Zum zweiten Heimturnier der E2-Jugend beim TV GÜLS trafen sich neben der Heimmannschaft die HSG Römerwall sowie die JSG Betzdorf-Wissen. Beim ersten Spiel GÜLS gegen Römerwall waren die Gölser klar überlegen und siegten 13:0. Besonders freuten sich die Gastgeber über die Tore von Jette und Lars. Jona war wie immer eine Stütze der Mannschaft und Kilian glänzte mit einigen schönen Aktionen ebenso wie Jan Sauerwein, der stets den Überblick behielt. Im zweiten Spiel trennten sich Römerwall und Betzdorf-Wissen 2:10. Jetzt konnte es zu einem richtigen Endspiel kommen. Trotz einiger Schwächen im Abwehrverhalten setzten sich die Gölser gegen Betzdorf-Wissen klar durch und wurden mit 11:5 Turniersieger. Jetzt war Vincent ins Feld gewechselt und wirbelte mit Jannis und Jona den Gegner erfolgreich schwindelig. Tore: Vincent (3), Jona (3), Jannis (2), Jan Sauerwein (2), Jakob (1), Kilian (6 Paraden). Beim anschließenden Koordinationsturnier zeigten alle Spieler begeisternden Einsatz. Auch



hier wurde der erste Platz erreicht. Die erfolgreiche Mannschaft: Jannis Heisterbaum, Jona Schommers, Jan Spindler, Jan Sauerwein, Jette Ring, Jakob Liekenbröcker, Vincent Brink, Kilian Höppel, Christian Hüsch, Lars Wilbert, Philipp Schmidt. – Vielen Dank an die zahlreichen Eltern, die bei der Organisation des Turniers mitgeholfen haben.

STARK SEIN BEDEUTET NICHT, NIE ZU FALLEN - STARK SEIN BEDEUTET, IMMER WIEDER AUFGZUSTEHEN.

Junge Pflege

Seit Januar 2014

Theresiahaus GmbH
WIR sind Pflege

Das Angebot **JUNGE PFLEGE** richtet sich an 18- bis 60-jährige Menschen mit

- Schlaganfall
- Multiple Sklerose
- Wachkoma
- ALS
- Querschnittslähmungen

Unsere **JUNGE PFLEGE** bietet auf einer separaten Station zwölf helle Einzelzimmer mit rollstuhlgerechtem Duschbad, Satellitenfernsehen- und Telefonanschluss sowie WLAN.

WEITERE INFORMATION UNTER WWW.THERESIAHAUS.DE

Tel. 0261/42302
cafehahn.de

24.02. - 02.03.
Rosa Bütt

25.02. **Viktoria Tolstoy & Jacob Karlzon**

01.03. **Fred Kellner & die famosen Soulsisters feat. ANKE ENGELKE + DJ „Funky Brown“**

02.03. Frühstückshow 10:30 Uhr:
DuttElla

05.03. **Manfred Lütz**

06.03. **Bill Mockridge**

08. - 09.03.
Still Collins

10.03. **Ezio & Booga**

11.03. Jazzclub Koblenz e.V. präsentiert:
Dr. Mathias Jung und Susan&Martin Weinert

13.03. **Lisa Feller**

14.03. **Wolf Maahn Solo**

15.03. Tribute to Bon Jovi:
Bounce

17.03. **Cristina Branco**

17.03. St. Patrick's Day Celebration:
Irish Spring Festival

18.03. **Tamikrest**

19.03. **Werner Koczvara**

20.03. **Duke Robillard & Band**

20.03. Antenne Koblenz präsentiert:
Glasperlenspiel

21.03. Preview
Summer Oldie Night
The Lords,
The Scream, Terra Nova

cafehahn.de

FACHFORUM FÜR IHRE GESUNDHEIT
SERVATIUS POTHEKE
 ... da fühl' ich mich wohl
 HILDEGARD PAASCH
 servatiusapo.de
 Planstr. 4 · 56072 · Koblenz-Güls
 Tel.: 0261 408100
 info@servatiusapo.de

Die Pollen fliegen schon!

Wegen des milden Winterwetters sind bereits die ersten Hasel- und Erlenpollen auf ihrem Flug. Jetzt beginnt für viele Menschen die alljährliche Leidenszeit. Juckende und tränende Augen, Niesanfalle und eine verstopfte Nase machen das Leben schwer.

Die an sich harmlosen Pollen verursachen eine Überreaktion des Immunsystems. Der Körper schüttet Histamin aus, welches zu quälendem Juckreiz und geschwellenen Schleimhäuten führt. Moderne Antiallergika aus der Apotheke können den Patienten helfen. Sie unterdrücken die Wirkung des Histamins und lindern die Symptome. Sie wirken schnell und sind leicht anwendbar.

Wo mit welcher Pollenbelastung zu rechnen ist, sagt die Pollenflugvorhersage des Deutschen Wetterdienstes (www.dwd.de).

Für weitere Fragen und Hilfestellungen können Sie sich gerne jederzeit bei uns melden.

JEDEN MONAT 3 GEWINNER!
 Jetzt bares Geld sparen mit den **TREUEPUNKTEN**

Unter allen eingelösten Treuepässen werden monatlich 3 Gewinner ermittelt.

5 € Gutschein
 Marion Geldner

5 € Gutschein
 Peter Heimes

5 € Gutschein
 Marianne Lebert



Für den guten Zweck

Der Kindergarten »St. Servatius« Güls braucht einen neuen Seilgarten, da die Wartungskosten deutlich angestiegen sind und ein Grundpfeiler ausgetauscht werden müsste. Der Aufbau des neuen Seilgartens soll noch diesen Sommer erfolgen. Dafür benötigt der Kindergarten und sein Förderverein Spenden. Aus diesem Grund hat sich Kleins Backstüffe die Aktion »Servatius Weck - für den guten Zweck« einfallen lassen. Ein Teil des Verkaufspreises wird dabei für den neuen Seilgarten an den Förderverein des Kindergartens gespendet. Einige Spenden sind schon eingegangen, weitere sind gerne gesehen. Wenden Sie sich hierfür bitte an den Leiter der Kita »St. Servatius«. Spendenquittungen können auf Wunsch gerne ausgestellt werden.

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstraße 15, 56072 Koblenz-Güls
 Auflage: 3400 Exemplare – Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.
 Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. – Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007.
 Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.
 Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher – Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz
 Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Gestalten Sie Ihre Zeitung mit. Wir freuen uns über jeden Textvorschlag.

Entsorgungstermine

Altpapier 5. März 2014
Gelber Sack 8. März 2014

Vor 100 Jahren wurde es uraufgeführt und hat bis heute nichts an Beliebtheit verloren:

Dat Kowelenzer Schängelche

Et es bekannt doch iwveral
 Et weiß och jedes Kend,
 Dat nárjens en der ganze Welt
 Die Schängelcher mer fend,
 Als hei bei ons am Deutsche Eck,
 Wo seit uralter Zeit
 Dat Kowelenzer Schängelche
 Am allerbest' gedeiht.
 Et es vur kainem bang
 On singt sei Lewe lang.

E' Iustich Kowelenzer Schängelche ich säin,

**Gedaaft met Rhein- on Musselwasser on met Wäin,
 Gesond an Herz, an Lewer on der Lung,
 On sein och meiner Modder ihrer allerbeste Jung.**

On wenn em och dä kalte Wend
 Als dorch dat Bexje bläst,
 Et niemals dä Humor verleert,
 Dä Kopp nie hänge lässt.
 Et singt on peift, es kreuzfidel,
 On hept grad wie en Spatz,
 On wer met imm kei Spaß verstieht,
 Dat es en Bullewat.
 Wo Zitz on Zores häi,
 Do es et stets dobäi.



Sehschärfebestimmung bei uns.



Gulisastraße 15 · 56072 Koblenz-Güls
 Telefon (0261) 43338 · Telefax (0261) 43339



Man schrieb das Jahr 1950, und es ging wieder aufwärts. Das Schlimmste war überstanden, man hatte wieder große Lust, Fassenacht zu feiern. Prinz »Felix von Postalien« regierte über 3000 närrische Gölser. Seine schmucke Leibgarde bildete ein stolzes Regiment rot-weißer Funken. Eine Abordnung marschiert strammen Schrittes durch die »Knollekaul«. Von links: Arnold Ackermann, Karl-Heinz Thomas, Funkenmariechen »Werrmans Irm«, Kommandeur Clemens Kissel und Helmut Hillesheim. Von nun an wurden Maskenbälle und Bunte Abende veranstaltet in den Sälen Bourmer, Trennheuser und in der Turnhalle. Fast jeder Verein hatte seinen Ball oder seine Sitzung. Und erstaunlicher Weise waren die Lokale fast immer knöppelvoll. – Lang ist's her . . . schön war die Zeit.

Koblenzer Köpfe

»E' lustig Kowelenzer Schängelche ich säin...« Wer kennt sie nicht, die Hymne aller Kowelenzer. Vor 100 Jahren wurde das schöne Liedchen aufgeführt. Sein Schöpfer ist Josef Cornelius, von dem unsere Serie heute erzählt. Die Lebensbeschreibungen von 700 weiteren Personen der Stadtgeschichte und Namensgebern von Straßen und Plätzen finden unsere Leser im Heimatbuch »Koblenzer Köpfe« von Wolfgang Schütz (624 Seiten, 600 Abbildungen, 29,80 Euro im Buchhandel). Das »Gölser Blättche« stellt mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Anzeigenblätter einige dieser Personen als Leseprobe vor.

Josef Cornelius Mundartdichter

(Schängellied)
 * 13.4.1849 in Koblenz
 † 4.12.1943 in Koblenz
 Josef-Cornelius-Straße in Walleheim (seit 11.2.1971)



Cornelius war ein bedeutender Karnevalist und ein glänzender Büttendichter. Er schrieb viele Gedichte und Liedverse. Seine »Tour off dä Keeh-kopp« fand ebenfalls große Zustimmung. Witzig, milieugerecht, pointiert, gut beobachtet und un-nachahmlich ist die Schilderung auf den Koblenzer Hausberg. Als begeisterter Turner schrieb er auch viele Turn- und Wanderlieder. 1928 veröffentlichte er eine Auswahl seiner Lieder und Gedichte unter dem Titel »Heiteres aus meiner Vaterstadt«.

Im April 1939 gab Oberbürgermeister Otto Wittgen den Auftrag, dem »Schängel« ein Denkmal zu setzen. Es sollte ein Geschenk zum 90. Geburtstag von Cornelius werden. Professor Karl Burger, Leiter der Staatlichen Steinmetzschule in Mayen, schuf den Schängelbrunnen am Rathaus. Cornelius und Kraehmer fanden mit je einem Kopf-Relief bleibende Erinnerung. Josef Cornelius war bei der Einweihung des Brunnens am 15. 6. 1941 zugegen. Wittgen erlebte das Ereignis nicht mehr; er war am 31. 1. 1941 gestorben. Beruflich übte Cornelius das Schuhmacher-Handwerk aus. Er galt als Meister in der Anfertigung von Maßstiefeln. In jungen Jahren arbeitete er eini-

Das Schängellied, die »National-Hymne« der heimatliebenden Koblenzer, hat Josef Cornelius unsterblich gemacht. Wenige Tage vor Rosenmontag 1914, bat man ihn, dem »Koblenzer Jungen«, also dem Schängel, ein Lied zu widmen. Sein Nachbar am Jesuitenplatz, der Musikalienhändler Karl Kraehmer schuf dazu die Melodie. Das Lied war ein Riesenerfolg. Es ist auch nach nun einhundert Jahren in aller Munde: »Et es bekannt doch iwveral, et weiß och jedes Kend, dat nárjens en der ganze Welt, die Schängelcher mer fend...« Das Wort Schängel wird abgeleitet vom französischen Jean (Hans, Johann). Ursprünglich war es ein Schimpfwort, und damit die von den Soldaten Napoleons abstammenden Kinder von Koblenzer Müttern gemeint. Heute ist jeder gebürtige Koblenzer ein Schängel.

Wolfgang Schütz

KOBLENZER KÖPFE
 Personen der Stadtgeschichte
 Namensgeber für Straßen und Plätze

ge Zeit auch in England. Nach Koblenz zurückgekehrt, gründete er 1906 eine Schuhfabrik. Sie bezog 1920 einen fünfgeschossigen Neubau in der Moselweißer Straße. In Zeiten der Hochkonjunktur beschäftigte das Unternehmen 500 Mitarbeiter und stellte pro Tag 6000 Paar Schuhe her. In der Schuhfabrik hat das bekannte Schuhhaus Lahr seine Wurzeln, das sich zum größten Unternehmen der Branche am Mittelrhein mit Filialen in Neuwied, Trier und Wiesbaden entwickelt hat. Josef Cornelius war der Urgroßvater des Firmeninhabers Rolf Lahr.

Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft

modernes wohnen
 K O B L E N Z

56073 Koblenz · Lindenstraße 13 · Tel. 0261/94730-0 · Fax 0261/94730-21
 E-Mail: info@moderneswohnenkoblenz.com
 www.moderneswohnenkoblenz.de

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Kostentransparenz
- Hausmeister- und Reparaturservice
- Nutzung der Gemeinschaftsräume wie »Clubraum« usw.

WEINGUT
 KARL
LUNNEBACH

WEINE VON DER
 TERRASSENMOSEL
 UND VOM MITTELREIN

AB MÄRZ
 „DER NEUE JAHRGANG IST ABGEFÜLLT!“

UNSERE *Vinothek* IST FERTIG.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

WEINGUT
 Karl Lunnebach
 Am Mühlbach 46
 56072 Koblenz
 www.Weingut-Lunnebach.de

Grebel



HOTEL - RESTAURANT - WEINHAUS

- 31 moderne Hotelzimmer mit Dusche / WC / Kabel TV
- Gesellschaftsraum bis 90 Personen
- Bekannt frische deutsche Küche
- Königsbacher Pilsener und
- Reissdorf Kölsch vom Fass
- Erstklassige und preiswerte Weine

Besuchen
Sie uns,
Sie werden sich
wohl fühlen!

56072 Koblenz-Güls · Planstraße 7-9
Telefon (02 61) 4 25 30 · Telefax (02 61) 4 23 30
info@hotel-grebel.de · www.hotel-grebel.de

IM ZENTRUM VON GÜLS – AM HISTORISCHEN PLAN

Möhnen boten heiteres Kunterbunt

Schwungvolle Tänze, originelle Reden und viel Gesang

Eine gelungene Veranstaltung haben die Möhnen mal wieder auf die Beine gestellt und den anspruchsvollen Geschmack des Gölser Publikums getroffen. Die Turnhalle war voll besetzt mit gut gelaunten Gecken, die den Aktiven auf der Bühne viel Sympathie entgegenbrachten. Fast sechs Stunden dauerte der Querschnitt durch ein buntes Programm, das keine Wünsche offen ließ. Ein treffliches Protokoll, Büttenreden, Zwiegespräche, Stimmungsgesang, sogar ganze Theaterstücke hatten die »Gölser Mädcher« in ihrem Repertoire. Besondere Sahnestückchen der Seemöwen sind alljährlich die schmissigen Tänze, die immer wieder begeistern. Noch ein erfreulicher Aspekt: Eine gewisse Krimmy hat wieder närrische Gölser Bretter betreten... Den Abschluss bildete am frühen Morgen die traditionelle Playback-Schau. Nun freuen sich die Möhnen auf ein Wiedersehen an Schwerdonnerstag in der Rhein-Mosel-Halle.



Husaren Gewerjels

Unter dem Motto »Dad get en Gewerjels« wollen die Gölser Husaren am Fastnachtssamstag die Nachfolge-Veranstaltung ihrer Power-Party in der TV-Turnhalle präsentieren. Ab 20.11 Uhr wird auf der Bühne eine Nonstop-Bühnenshow mit bekannten Künstlern geboten. Die Gäste können im Saal und auf der Tanzfläche zusammen mit den Künstlern ausgelassen feiern. Für Getränke wird an den Theken und in der Cocktailbar bestens gesorgt sein. Der Ballermann-Sänger »Sabbotage«, die Guggemusik-Band aus Bad Ems, der Gölser Schlagerbarde »Albert von Locke« und »Torti de Banana« werden mit ihren Hits einheizen. Das Männerballett der Husaren und die Showtanzgruppe der Seemöwen werden das Publikum mitreißen. Außerdem soll die Mundartband »Spontan« mit Kölsche Tönen begeistern. Und mit der aus Güls stammenden und im letzten Jahr zur Königin von Malle gewählten Powerfrau des Popschlagers »Marry« wird's dann richtig heiß in der Husaren-Arena. DJ Jens wird in den Umbauphasen die Stimmung am Kochen halten. Karten gibt es für 12,- Euro im Turnerheim, DUO Schreibwaren in Güls und bei Sparkasse Koblenz, Schlossstraße. Restkarten gibt's an der Abendkasse für 15,- Euro.



Schon in Goethes »Faust« spielte Karneval eine Rolle. Die Mutter versucht, im bunten Narrentreiben ihre Tochter »an den Mann« zu bringen.

Mutter und Tochter

MUTTER:
Mädchen, als du kamst ans Licht,
Schmück' ich dich im Häubchen;
Warst so lieblich von Gesicht
Und so zart am Leibchen.
Dachte dich sogleich als Braut,
Gleich dem Reichsten angetraut,
Dachte dich als Weibchen.
Ach! Nun ist schon manches Jahr
Ungenützt verfliegen,
Der Sponsierer bunte Schar
Schnell vorbeigezogen;
Tanztest mit dem einen flink,
Gabst dem andern feinen Wink
Mit dem Ellenbogen.
Welches Fest man auch ersann,
Ward umsonst begangen,
Pfänderspiel und dritter Mann
Wollten nicht verfangen;
Heute sind die Narren los,
Liebchen, öffne deinen Schoß,
Bleibt wohl einer hängen.



Klaus Rombelsheim neuer Ehrenhusar

Hofnarr, Herold, Büttenredner, Balletttänzer und Wagenbauer

Bei einem gemütlichen Abend im Weingut Lunnebach haben die Husaren ein neues Ehrenmitglied ernannt. Nikolaus Rombelsheim ist sein klangvoller Name. Er gehört zu den Husaren wie die blaue Uniform. Bereits in den Gründerjahren war der Nick immer dort, wo man ihn brauchte. – Wie wird man Ehrenhusar? In der Satzung steht, er muss sich um die Gölser Fassenacht verdient gemacht haben. Und deshalb hat sich Klaus Rombelsheim das Ehrenkreuz mehr als verdient. Gerade in unserer Zeit, wo auf Sponsoring besonderen Wert gelegt wird, steht es dem Verein

gut, mal wieder ein Husarenmitglied zu ehren, das sich für keine Rolle zu schade war und ist. Der Nick ist ein echter Fassenachtsgeck, der den Karneval liebt und lebt, was er als »Startänzer« im Männerballett immer wieder unter Beweis gestellt hat. Mit Hammer und Schraubenzieher ist er sehr geschickt und sorgt beim Bühnen- und Wagenbau für ein gutes »Betriebsklima«. Auch als Büttenredner stand er seinen Mann. Das ist aber lange her. Vielleicht könnte er wieder aktiviert werden. Für die Rednergarde wäre er sicherlich ein Gewinn. Und für das Publikum auch.



Närrische Zeiten in der Gölser Weinstube

MIT STIMMUNGSMUSIK IN GEMÜTLICHER ATMOSPHERE

HOTEL
Gölser Weinstube
Inh. Gabi Kreuter
Koblenz-Güls • Moselweinstr. 3
Telefon (02 61) 98 86 40
Telefax (02 61) 9 88 64 28
www.hotelguelserweinstube.de



Tasse Kaffee
+ 1 Stück Kuchen
2.80 €

Heringessen über die ganzen Karnevalstage und natürlich am Aschermittwoch!

Husaren begeisterten die Gölser Gecke

Nachrichtensprecher Wilfried Müß sorgte für Standing Ovationen

Eine starke Husaren-Schwadron hielt Einzug in die bunt geschmückte Turnhalle und bot einen Abend voller Stimmung und Humor.

Der Einmarsch zu den Klängen des »Treuen Husar«, begleitet von Fähnchen schwenkenden Fans, war gelungener Auftakt zu einem bunten Abend, der nichts zu wünschen übrig ließ. Der farbenfrohe Reigen wurde eröffnet von den schnittigen Tanzgruppen der Gölser Husaren, wobei auch schon die Kleinsten für viel Beifall sorgten. Humorvolle Reden in Reim und Prosa wechselten sich ab mit Schautänzen in farbenprächtigen Kostümen und dem Mariechenstanz. Die Tänze sorgten immer wieder - auch dank der schmissigen Musik - für Stimmung und Begeisterung, ebenso wie die Gesangseinlagen der Lappedeenger. Originelle Themen der Tänze waren u.a. »US Army« und »Speedy Gonzales«. Prinz und

Confluentia kamen aus Winnigen auf Stipvisite und schwärmten von der tollen Stimmung dort, was im Saal keine große Begeisterung hervorrief. Das gelang umso mehr Nachrichtensprecher Wilfried Müß, der in altbewährter Manier vom Leder zog. Beispiel: Wahlkampf in Güls. Detlev Pilger: »Wir veranstalten einen Fackelzug und tragen den Ortsvorsteher auf einer Sänfte durch Güls.« Darauf Karlheinz Rosenbaum von der CDU: »Wenn ihr das macht, dann ziehen wir die Hose runter und zeigen euch den Blanken.« Darauf der Grüne H.-P. Ackermann: »Das ist ja prima. Dann weiß ich auch, wohin wir unsere Fähnchen stecken sollen.« Fazit: Die Gölser Fassenacht lebt ... und gar nicht mal schlecht!



Arik Felsch



Melina Möhlich



Und nach der Sitzung ...



... schmeckt noch ein Bier ...



... oder auch ein Glas Wein.

In der Karnevalszeit
gibt's eingelegte
HERINGE!



HOTEL + WEINHAUS
Kreuter
MICHAEL & BARBARA KREUTER
MARCO & MAX

56072 Koblenz-Güls
Telefon (02 61) 9 41 47-0
Telefax (02 61) 9 41 47-60
www.hotel-kreuter.de

Das Haus mit der bekannt guten Küche • Direkt an der Mosel gelegen (B 416)
Gartenterrasse • Gesellschafts- und Konferenzsaal • Zimmer mit Bad/WC/
Du/TV/Telefon • Gepflegte Biere • Erstklassige Weine • Parkplätze und Garagen



Güls Olau!

- Dach-, Wand-Abdichtung
- Fotovoltaik-Anlagen

Schmidt
Die Dachverständigen seit 1889.

Michael Schmidt
Dachdeckermeister • Klempnermeister
Gulisastraße 66 • 56072 Koblenz-Güls
Telefon 0261/45615 • Telefax 408583
E-Mail: die.dachverstaendigen@t-online.de
Internet: www.dach-schmidt.de

STEINLEIN & KUNZE

MASCHINENBAU + SCHLOSSEREI

Zaunheimer Straße 5a Tel. (02 61) 250 74
56072 Koblenz Fax (02 61) 251 89

Internet • Vernetzung • EDV-Betreuung

Horn Internetservice

- Webdesign - Webhosting
- Website Monitoring / Lasttests
- Optimierung Ihrer Homepage
- Unix- / Linux-Programmierung
- Optimierung Ihrer Email
- Server Housing / Linux Server
- EDV-Betreuung in Ihrer Firma
- PC- / Notebook-Reparaturen

Unter der Fürstenwiese 4a • 56072 Koblenz-Güls • Telefon 0261/45792

www.koblenz-net.de



Pastor-Busenbender-Str. 36
D-56072 Koblenz

FON 02 61 | 4 65 48
Fax 02 61 | 9 21 81 46
MOBIL 0173 | 3 68 50 88
MAIL info@malerschuess.de

www.malerschuess.de

DIE NÄCHSTE GENERATION

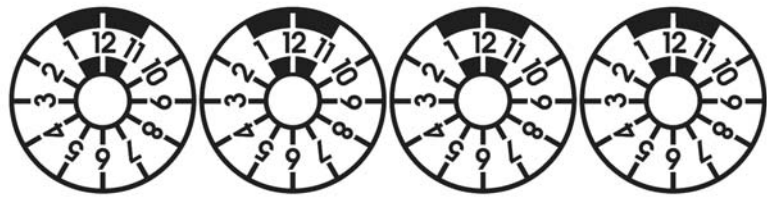
Dieter Buch

Parkett- und
Laminatdesign
Telefon 02 61-9 42 34 06

Modernisierung von Holzböden und -stufen
Kreative Raumgestaltung durch individuelle Bodenbeläge

Sie müssen nicht mehr zum TÜV!

Die Plakette bekommen Sie nämlich auch bei uns!



Und wenn Sie einen

UNFALL

hatten, dann helfen wir Ihnen ebenfalls weiter!

BROCKMANN

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

Koblenz Mülheim-Kärlich Mayen

kostenlose Hotline **0800-50 50 112**

Gölser Schützen

Jahreshauptversammlung

Die gutbesuchte Jahreshauptversammlung der Gölser Schützen konnte zufrieden die Berichte der einzelnen Funktionsträger zur Kenntnis nehmen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Bericht des Zweiten Vorsitzenden Berthold Schneider, der nochmal die Modernisierung der Schießanlagen von der Planung bis zur Umsetzung aufzeigte und die Punktklärung von Kostenplanung und tatsächlichen Ausgaben gegenüberstellte. Eine solide und übersichtliche Kassenführung bestätigten die beiden Kassenprüfer der Kassiererin. Bei den turnusmäßigen Wahlen zum Vorstand, gab es einige Erneuerungen. Neben Josef Weber als 1. Brudermeister, Berthold Schneider 2. Vorsitzender, Hajo Berres 1. Schriftführer, wurde Norbert Seif als 1. Kassierer in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Zum erweiterten Vorstand gehören 1. Schießmeister Stefan Weber, die Platzmeister Dirk Baitzel, Dirk Seidel, Reiner Richter, für die Jugend Dirk Löcher und Josef Weber sowie die Beisitzer Rudi Lütke-meier, Fred Balsen, Hermann Marx und Fred Ollig.

Museum Moselweiß

Karneval und Kirche

Das Museum Moselweiß lädt alle Interessierten am »Veilchen-Dienstag«, 4. März 2014, 19.30 Uhr, wieder zu einem launigen Vortrag von J. Scho, Rektor i.R. des Klinikums Kemperhof, ein. Auf seine humorvolle Art entwickelt er die vielfältigen Beziehungen zwischen Kirche und Karneval, vor allem im Rheinland. Der Eintritt ist frei.

Reise-Impressionen

Am Dienstag, 11. März 2014, 19.30 Uhr entführt J. Handschuch wieder einmal die Besucher des Museums Moselweiß, Gölser Str. 34, mit seinem Diavortrag in eine fremde Welt. Die Reise führt mit dem Boot vom Rio Dulce in Guatemala zur karibischen Küste und weiter entlang der Küste von Belize nach Norden. Dabei werden Abstecher zu einer der bedeutendsten Maja-Stätten, nach Tikal in Guatemala, gemacht und nach Lamanai, einer Maja-Stätte im Dschungel von Belize. Die Reise mit dem Boot führt weiter über ein entlegenes Vogelparadies mitten in der See zur Insel Roatan in Honduras. Von dort geht es mit dem Flugzeug zurück nach Guatemala ins Hochland der Majas nach Antigua (Weltkulturerbe) und zum malerisch gelegenen Atitlansee mit seinen Vulkanen. Von hier wird auch der farbigste und bekannteste Markt Zentralamerikas in Chichicastenango besucht. Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Viele Gölser kamen zur Bürgerversammlung ins Hotel-Weinhaus Kreuter.

Diebstahl von Feldfrüchten empört die Eigentümer

Gölser Gemarkung ist doch kein Freiland! – Bürgerversammlung

Gelungener Auftakt der Gölser CDU ins Wahljahr 2014: Der Zuspruch zur Bürgerversammlung füllte den Saal im Hotel Weinhaus Kreuter bis auf den letzten Platz. Standen doch Themen an, die viele Gölser beschäftigen: Der zunehmende Diebstahl von Obst, Nüssen und Feldfrüchten, der Dritte und Vierte Abschnitt des Neubaubereiches Südliches Güls und etliche weitere Probleme im Moselstadteil.

Dazu begrüßte Vorsitzender Wolfgang Siegert als Referenten Anne Schumann-Dreyer, Fraktionsvorsitzende der CDU im Koblenzer Stadtrat, Baudezernent Martin Prümm, Frank Hastenteufel vom Stadtplanungs- und Entwicklungsamt und die Ratsmitglieder Karl-Heinz Rosenbaum (Güls) und Peter Balmes (Moselweiß).

Anlass für den verstärkten Diebstahl in der Gemarkung war im vergangenen Jahr eine Meldung, wonach der Bevölkerung nach dem Beispiel von Anderen empfohlen wurde, den Ertrag auf den stadteigenen Ausgleichsflächen zu ernten. Als könnten Laien diese Flächen von Privatgrundstücken unterscheiden, empörte sich Johannes Wilbert. Um an das Obst zu gelangen, hat man sogar Äste abgesägt. So entstanden erhebliche Sachbeschädigungen an den Bäumen. Selbst die Weinberge blieben vor Dieben nicht verschont. Es ist höchste Zeit, dass uns die Verwal-

tung vor weiteren Schäden schützt, fuhr Wilbert fort.

In einer regen, ausgedehnten Diskussion machten viele Gölser ihrem Unmut über die Situation Luft. Einem Betroffenen, dessen Feld an einen asphaltierten Weg grenzt, ist alles geplündert worden. Die Debatte endete mit der Anregung einen Arbeitskreis zu bilden, der gemeinsam mit der Verwaltung nach einer Lösung suchen wird. Dabei ist auch an eine Sperrung der Feld- und Wirtschaftswege während der Erntezeit gedacht. Spontan meldeten sich zehn Obst- und Weinbauern zur Mitarbeit. Im Neubaugebiet Südliches Güls werden nach den Ausführungen des Baudezernenten die Planungen fortgeführt. Im dritten Quartal dieses Jahres könne mit dem Kanalbau und im November mit dem Straßenbau gerechnet werden. Zu diesem Zeitpunkt könnten die privaten Bauanträge eingereicht werden, mit deren Genehmigung im März 2015 zu rechnen sei.

Die Gölser Verkehrssituation wurde ebenfalls thematisiert. Bei den Diskussionsteilnehmern wurden u. a. in punkto Gulisastraße Bedenken laut: »Bald wird die Sparkassen-Zweigstelle hier eröffnet. Dann werden die Verkehrsprobleme bestimmt noch größer, als sie ohnehin schon sind.« Auch bei diesem Thema sagten die Vertreter aus Politik und Verwaltung den Gölsern weitere Unterstützung zu.

Wohnungsbaugenossenschaft Modernes Wohnen

Genossenschaft auf dem Weg in die Zukunft

Wohnwünsche für das nächste Jahrzehnt erörtert – Über neue Lebensformen nachgedacht

Die Nachfrage nach preiswerten Familienwohnungen in den Städten steigt weiter an. Dabei werden auch die Wohnwünsche der Zukunft vielfältiger. »Wohntrends 2030« nennt sich eine Studie des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW), die sich eingehend mit dieser Entwicklung beschäftigt. Auch in der Koblenzer Wohnungsbaugenossenschaft Modernes Wohnen e.G. ist das derzeit ein zentrales Thema. Das Unternehmen plant den Bau eines größeren Mehrgenerationenhauses in der Goldgrube, bei Investitionen von ca. 5 Millionen Euro.

Das in die Zukunft gerichtete Bauen war Gegenstand einer Diskussionsrunde, zu der der Vorstand der Genossenschaft Mitglieder des Aufsichtsrates, interessierte Genossenschaftsmitglieder, den Architekten Egon Schäfer und Repräsentanten des 2005 gegründeten Vereins Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz eingeladen hatte. Bei dem regen Gedankenaustausch stand die Frage im Mittelpunkt: Welches Wohnangebot wird auch in Zukunft den Herausforderungen des sich ständig wandelnden Marktes gerecht, und wie sind voraussichtlich die Wohnwünsche der Menschen im nächsten Jahrzehnt? »Wir wollen Wohnungsangebote schaffen, die sowohl die individuellen Anforderungen an das Wohnen als auch die Zahlungs-

bereitschaft berücksichtigen«, erklärte dazu Reiner Schmitz.

Wohntrend 2030

Nach den Wohntrends 2030 des GdW wünschen sich immerhin 26 Prozent der deutschen Haushalte ein anspruchsvolles Wohnkonzept, also Familien, die nach Werten wie Individualismus und Leistungsbereitschaft streben. 23 Prozent wünschen sich ein häusliches Wohnkonzept. Freunde, Familie und gute Nachbarschaften sind hier ebenso wichtig wie Sicherheit und Nachhaltigkeit. Am Wohnungsmarkt werden auch die demographischen Veränderungen deutlich spürbar. Außerdem wird die Zuwanderung nach Deutschland und damit verbunden die Bedeutung von Haushalten mit Migrationshintergrund weiter zunehmen. »Vor diesem Hintergrund«, so Geschäftsführer Schmitz, »gibt es zentrale Trendrichtungen, die die Welt des Wohnens bis zum Jahr 2030 verändern werden.«

Pilotprojekt im Raumental

Erste Erfolge des Generationen übergreifenden Leben und Wohnen, verbunden mit dem Gedanken der Nachbarschaftshilfe, hat der Verein Gemeinsam Wohnen im Pilotprojekt im Raumental verwirklicht. Auf Grund dieser Erfahrungen konnte die Vorsitzende Christine Holzinger über neue Wohn- und Lebensformen berichten. »Wir wollen überdenken was uns

trennt und - viel wichtiger - was uns verbindet und nützt. Wir sind davon überzeugt, dass die Bündelung von Fachwissen, Kreativität und Erfahrung neue Handlungs- und Spielräume zur Bewältigung unseres Alltags eröffnen und mehr Lebensqualität ermöglichen«, versichert sie.

Freie Finanzierung

Von Interesse für Modernes Wohnen dürfte auch die Anregung sein, bei der Finanzierung des Neubaus statt eines Bankkredites interessierten Genossenschaftsmitgliedern die Möglichkeit einer krisensicheren Beteiligung zu ermöglichen. Bei der freien Finanzierung braucht das Unternehmen keine behördlichen Auflagen bei der Gestaltung oder der Vergabe der Wohnungen zu befürchten.

Individuelles Wohnen

Für die Genossenschaft dürfte als Resultat der Gesprächsrunde die Erkenntnis sein, dass die Zeiten der einheitlichen Standardwohnung vorbei sind und die Zukunft dem individuellen Wohnen gehört, in Abhängigkeit von Altersgruppen und Haushaltsstruktur. Dabei werden gemeinschaftliche Wohnformen und intelligente platzsparende Raumkonzepte im Vordergrund stehen. Die alte Hausordnung hat ausgedient. Das Leben in der Hausgemeinschaft wird individuell vereinbart und berücksichtigt.

Theresiahaus auch für junge Pflegebedürftige

Wirksame Behindertenhilfe für betreuende Familien – Separate Station mit 12 Einzelzimmern

Unfälle und auch Erkrankungen, lassen Menschen oft schon mitten im Leben zu Pflegefällen werden. Solche Schicksalsschläge bedeuten für die Betroffenen und deren Familien bisweilen unüberwindbare Lebenssituationen. Die Berufstätigkeit oder das soziale Umfeld sind auf diese Entwicklung nicht eingestellt. Denn der behinderte und pflegebedürftige junge Mensch ist meist körperlich, aber auch oft psychisch nicht in der Lage, die neue Lebenssituation allein zu bewältigen. Hier bietet das Theresiahaus in Metternich wirksame Hilfe.

Das Theresiahaus, in der Weglänge 7, bietet neben der Seniorenpflege für Bewohner ab 60 Jahren jetzt auch jüngeren Erwachsenen zwischen 18 und 60 Jahren eine auf ihre Bedürfnisse abgestellte Pflege. Für die sogenannte »Junge Pflege« wurde eine separate Station mit zwölf hellen Einzelzimmern, rollstuhlgerechten Duschbädern, Satellitenfernsehen, Telefon und WLAN eingerichtet. Die Bewohner sollen die Möglichkeit erhalten, Hilfen in ihrem regionalen Bezugssystem in Anspruch

zu nehmen. Dabei ist die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ein wesentlicher Aspekt.

Wie die Redaktion dazu vom Einrichtungsleiter Johannes Wagner erfährt, leben die Bewohner in einem eigenen, abgegrenzten Wohnbereich mit eigener Wohnküche mit großzügigem Freibalkon, die als Kommunikationsinsel dient und Raum für gemeinsames Erleben lässt. Weiteren Freiraum schafft die großzügige Gartenanlage. Selbstbestimmung, Wohlbefinden, Lebensfreude, Erhalt und Förderung von Ressourcen sind Prämissen des Miteinanders. Damit soll eine Brücke zum Leben geschlagen und der drohenden Vereinsamung oder Depressionen entgegen gewirkt werden.

»Die Planung und Durchführung der Pflege und der Angebote« - so Herr Wagner - »wird eng mit den Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen und ihrem Umfeld abgestimmt. Die betreuenden Mitarbeiter werden regelmäßig in situationsangepasster Pflege und einfühlsamer Betreuung geschult. Sie betreuen die Bewohner in einem individuellen

ganzheitlichen Pflegekonzept.« - Dazu stimmt der Soziale Dienst ein individuelles Programm mit dem jungen Bewohner ab. Das CIM-Koblenz, barrierefrei Tür an Tür zur Senioren-Pflegeeinrichtung, stellt im fachärztlichen und zahnärztlichen Bereich neben der Betreuung durch den jeweiligen Hausarzt die notwendige medizinische Kompetenz zur Verfügung. Und im Bedarfsfall sind auch eine Wachstation, betreuende Anästhesisten und medizinisch geschulte Mitarbeiter vorhanden.

Die Verweildauer in den Krankenhäusern nach Unfall oder Verschlechterung des Krankheitsverlaufs wird ob des stetig steigenden Kostendrucks immer kürzer. Im Metternicher Theresiahaus ist zur Entlastung betreuender Angehöriger auch eine Kurzzeit- oder Verhinderungspflege möglich. Ziel der bedürfnisorientierten Jungen Pflege ist ein altersgerechter »normaler« Tagesablauf mit vielen Wahlmöglichkeiten. Das Zusammenleben und gemeinsame Unternehmungen fördern die soziale Anbindung und erleichtern den Weg der Bewohner zu neuen Ufern.



kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte - und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Koblenz-Güls
Metternich-Rübenach
Leonhard Conrad
Telefon: 02630/919888 | Mobil: 0152 09001761
leonhard.conrad@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal



Wem gehört das Trinkgeld auf dem Teller? Toilettenfrau verklagt ihren Chef

Bei jedem WC-Gang klimpert's auf ihrem Teller. Simone ist Toilettenfrau in einem Einkaufszentrum. »An einem normalen Tag landen 300, vor Weihnachten bis zu 8000 Euro auf dem Teller«, erzählt sie. Doch die Klo-Frau bekam 5,20 Euro Stundenlohn. Das Geld auf dem Teller musste sie beim Chef abgeben. Dagegen hat die Toilettenfrau jetzt vor dem Arbeitsgericht geklagt. Grund: Die WC-Besucher glaubten, das Kleingeld sei ein Trinkgeld für das Aufsichtspersonal. Der Anwalt des Unternehmens hält dagegen: Es handele sich um ein »freiwilliges Nutzungsentgelt«, nicht um Trinkgeld. Das Gericht entschied, dass die Firma die Höhe der Teller-Einnahmen offen legen muss. Wie viel der Klo-Frau zu steht, wird in einem weiteren Verfahren geklärt. ■ (Aus Bild)

BSC Güls

»Unser Platz soll grün werden«

Aktion zur Realisierung eines Rasenplatzes

Als 1978 die Bezirkssportanlage »Auf dem Hübel« mit dem Hartplatz bzw. Tennensplatz an den BSC übergeben wurde, hatte man gehofft, eines Tages, mit Hilfe der Stadt Koblenz, in Güls auf einem Rasenplatz Fußball zu spielen. Dies hat sich spätestens seit der Nutzung als Ausgleichsfläche für das Neubaugebiet erledigt. Seit einiger Zeit beabsichtigt der BSC, den alten Hartplatz in einen Rasenplatz umzuwandeln und zusätzlich ein Kleinspielfeld zu errichten. Der eigens gegründete »Förderverein Rasenplatz Güls e.V.« war dazu in den vergangenen Jahren auch bereits sehr aktiv und konnte von den benötigten ca. 150.000 Euro etwa 30.000 Euro an Mitgliedsbeiträgen und Spenden aufbringen. Dazu kamen noch etwa 10.000 Euro aus der Idee einer Platzpatenschaft. Genauere Informationen erhält man zu diesem Projekt auf der Homepage www.bscguels-platzpaten.de. Mit 25 Euro pro Quadratmeter verhilft man dem Verein zu einem weiteren Stück Rasenplatz. Außerdem hat man sich nun zu einer weiteren Aktion entschlossen, um die Verwirklichung des Vorhabens besser und schneller voranzutreiben.

In Kooperation mit Löhr & Becker Automobile GmbH wird der Verein nun einen BSC-Volkswagen Polo verlosen. So ist es möglich, mit einem 50-Euro-Los diesen BSC Polo zu gewinnen und gleichzeitig auch zu helfen. Als 2. Preis winkt ein tolles Wochenende für zwei Personen in Berlin, welches vom Gülsler Bundestagabgeordneten Detlev Pilger gesponsert wird, und als 3. Preis gibt es einen Gutschein über 250 Euro vom Hotel-Restaurant Weinhaus Grebel.

Ralf Fondel, Vertriebsleiter und Initiator des BSC-Polo-Projekts im Volkswagen Zentrum Koblenz, freut sich auf diese Aktion. Er ist selbst ein begeisterter Fußballer und ehrenamtlich in der BSC-Fußballjugendabteilung tätig. Auch er hält den alten Hartplatz für nicht mehr zeitgemäß. Ebenso ist der Schatzmeister des Fördervereins Rasenplatz, Horst Weber, begeistert von dieser großartigen Aktion. Er ist seit Jahrzehnten mit dem BSC eng verbunden. Doch man muss sich beeilen, um dabei sein zu können, denn die Ziehung des Gewinnes des BSC Polo und der weiteren Preise erfolgt am Gülsler Blütenfest, Sonntag, 4. Mai 2014 um 17.00 Uhr durch die Blüten- und Weinkönigin. Die Teilnehmerkarten/Lose werden in den nächsten Wochen in allen Gülsler Briefkästen zu finden sein, sicher auch bei bekannten Stellen rund um den Ort.

»Der BSC Polo wird ab Mitte Februar den Gülsern öfter begegnen, lassen Sie sich überraschen«, so Ralf Fondel. Natürlich wird er auch beim Gülsler Blütenfestumzug zu bewundern sein. Lose können auch dann noch in allerletzter Minute erworben werden.

Die gesamte Aktion ist eine schöne Möglichkeit, den BSC Güls in seinem Vorhaben zu unterstützen. Wo sonst bekommt man die Gelegenheit für 50 Euro einen Polo zu gewinnen?



BECKER-SYSTEMS
Car-Diagnostic

KFZ-Elektrik & Steuergeräte Reparaturen

»Winningen am Flugplatz« - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winnigen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Störleuchte am Brennen?
..... dann Lieber gleich zum PROFI.....

Jeden DIENSTAG Fischverkauf auf unserem Parkplatz!



NEU! HAUSMARKESEKT



SEKT
Hausmarke Sekt der Gülsler Weingalerie.
trocken oder Rosé extra trocken
Einführungspreis
4.99€
1 L = 6,65

REWE
Güls

Rewe Güls
Gulisastrasse 15
Öffnungszeiten Mo.- Sa. 7.00 - 21.00 Uhr
Tel. 0261/45001

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

sage ich allen Gratulanten für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

80. GEBURTSTAGES.

Schön war's, mit der Familie und vielen Freunden gemeinsam zu feiern. Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Sangesschwestern und -brüdern vom Gülsler Kirchenchor »Cäcilia« für das vortrefflich gelungene Geburtstagsständchen.

Güls, im Februar 2014

Wilfried Müß

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!

Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.

Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug, Holzarbeit und Reparaturen.

Wilh. Hanstein GmbH seit 1867
Polstermöbelwerkstätten
56743 Mendig, Brauerstraße 10
Tel. (02652) 4206 · Fax 4207 · www.wilhelm-hanstein.de

Güls • Servatiusstraße 2

Wohnung zu vermieten

85 qm, 2 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, Schallschutzfenster.
Auf Wunsch auch Garten und Garage zu vermieten.
Anruf werktags von 18 - 20 Uhr zwecks Terminvereinbarung.
Telefon 02 61 / 4 17 95

TOP Angebot *Schängel mobile*

Wir tauschen unseren Fuhrpark aus und verkaufen gebrauchte Schängelmobile zum Sonderpreis:

Schängelmobil, M54, Farbe silber, starker Motor, 6 km/h, mit Korb, Ladegerät, bis 34 km Reichweite

Unser Preis: 1.490,-
statt € 3.870,-

Hausfrauen

Aschermittwoch Heringessen im Avantgarde Trennheuser

Die Gülsler und Bisholderer Hausfrauen treffen sich wie schon seit vielen Jahren am Aschermittwoch, dem 5. März 2014 zum Heringessen. Treffpunkt: 15.00 Uhr im Hotel Avantgarde-Trennheuser in der Stauseestraße. Jeder ist in der netten Frauen-Runde herzlich willkommen. Anmeldung bis 1. März bei Hannelore Koenen, Telefon 41298, oder Christel Ohlig, Telefon 409980.

Beratung vor Ort, kostenlos & unverbindlich

Tel.: (02 61) 40 40 858
Schängelmobile
Schlachthofstraße 68 · 56073 Koblenz
www.schaengelmobile.de

Jeder spinnt auf seine Weise - der eine laut, der andere leise.
JOACHIM RINGELNATZ

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 7. März, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 17. März 2014 •

**Praxis für Naturheilverfahren
Heilpraktikerin
Christina Stark-Steffens**

Alternativ – und Komplementärmedizin
Chronische und psychosomatische Erkrankungen
Gesundheitsprävention



Therapieschwerpunkte:
Cellsymbiosistherapie®
Ganzheitliche Schmerztherapie
Ozontherapie



Die Naturheilpraxis

in Koblenz - Güls

**Bisholderweg 17 56072 Koblenz
Tel. 0261-2915807
www.heilpraktikerin-stark-steffens.de**

Allergien - mit Naturheilkunde sanft behandeln

Ob Blütenpollen, Tierhaare oder Milben... Häufig sind es ganz harmlose Allergene natürlicher Herkunft, die uns zu schaffen machen. Schätzungen zufolge leidet jeder Dritte bis Fünfte in Deutschland an einer Allergie. Die häufigsten sind Neurodermitis (Endogenes Ekzem), Heuschnupfen und allergisches Asthma, gefolgt von Urtikaria (Nessel-sucht). Daneben existieren Allergien gegen Katzenhaare, Hausmilbenkot, Nickel, Medikamente, aber auch Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten bzw. -Allergien. Nicht nur, aber besonders bei Heuschnupfen-Patienten kann es vorkommen, dass sie im Laufe der Zeit vermehrt auf bestimmte Lebensmittel reagieren. Hier kommt es zu sogenannten Kreuzallergien. Dabei wird nicht nur allergisch auf Pollen reagiert, sondern auch auf ein oder mehrere Lebensmittel, deren Allergene denen der Pollen ähneln. Auch wenn sie botanisch gesehen nicht miteinander verwandt sind.

Was ist denn eine Allergie?
Rein funktionell betrachtet ist eine Allergie eine überschießende Immunreaktion auf körperfremde Stoffe. Heute wird vermutet, dass Allergien multifaktoriell bedingt sind. Das bedeutet ein Zusammenspiel zwischen genetischen Faktoren, Umweltbelastungen, Stress, usw. Theoretisch kann der menschliche Körper gegen jeden körperfremden Stoff allergische Reaktionen zeigen. Aber warum reagiert der Körper nun ausge-rechnet auf so harmlose Substanzen? Trotz aller medizinischer Forschung –

Eine abschließende Antwort gibt es der-zeit noch nicht. Naturheilkundlich be-trachtet werden Allergien nicht allein als eine körperliche Reaktion auf bestimm-te Allergene verstanden. Die nach außen sichtbaren Symptome der Aller-gien sind meist nur äußerliche Zeichen des Körpers, dass im Inneren Regula-tionen und Funktionen aus dem Lot ge-raten sind. Die Naturheilkunde bietet hier mit ihren Diagnose- und Behan-dlungsmethoden eine gute Basis für eine effektive Allergie-Therapie. Hierbei wer-den nicht ausschließlich nur die Symp-tome behandelt, auch die Ursachen der Erkrankung bzw. der Allergie. Ziel in der naturheilkundlichen Behan-dlung ist durch Stärkung der körpereigenen Abwehr und der Umstimmung des Organismus die Reaktionslage zu verändern, z. B. mit Cellsymbiosisthera-pie® in Kombination mit Ozontherapie. Bei vielen Allergikern zeigt sich auch eine erhöhte Einlagerung von Stoffwech-selgiften im Körper, die vom Darm aus-gehen. Hier wird unterstützend eine Mi-krobiologische Therapie sowie eine Ernährungstherapie eingesetzt. Auch eine Umstimmungstherapie mit Eigen-blut, Spagyrik oder Homöopathie könn-en in der Allergitherapie bewährte Verfahren sein. Kinesiologie, Entspan-nungsverfahren und Bachblüten sind oftmals wertvolle Helfer, um auch das seelische Gleichgewicht wieder herzu-stellen.

■ Heilpraktikerin
Christina Stark - Steffens



Was ich noch sagen wollte

■ Zu meckern gibt es ja eigentlich immer irgend etwas. Zum Beispiel über die Haufen neben dem Hundeklo auf dem Platz vor der Alten Kirche. ■ Man kann aber auch über erfreuliche Dinge berichten. Zum Beispiel die neue Grünanlage im Neubaugebiet im »Gesetz«. In der Nähe der Rückhaltebecken wurden Bänke aufgestellt und Bäume gepflanzt, so dass man sich auf den Frühling freuen kann. Es wirkt alles sehr einladend. ■ Für die Kommunalwahlen im Mai stellen die Parteien ihre Listen zusammen. Die SPD hat sie dem Gölser Blättche übermittelt (Seite 1). Interessant ist aber auch, an welcher Stelle unsere Lokalmatadoren platziert sind. So steht Detlev Pilger auf Platz 1, unser Ortsvorsteher Jupp auf Platz 15. Wenn man bedenkt, wie fleißig und vor allen Dingen bürgernah er seine Aufgaben als Stadtrat wahrnimmt, könnte man denken, das alles wird Partei intern nicht so recht honoriert. Dann müssen die Kandidaten der anderen Stadtteile, die vor Schmidt stehen, ja Super-Politiker sein. ■ Bei den Grünen sieht es ein bisschen anders aus. Unser Gölser Grüner Hans-Peter Ackermann wurde für seinen engagierten Einsatz für unsere Stadt mit Listenplatz 2 »belohnt«. ■ Übrigens: Da wird wohl bald noch ein Gölser Lokalmatador seinen Hut in den Ring werfen. Franz-Josef Möhlich hat gerade die »Schängelpartei« gegründet, deren Spitzenmann er auch ist. Durchaus denkbar, dass er dem ein oder anderen - nicht nur Gölser - Lokalpolitiker einige Stimmen abknapsen wird, die diesem vielleicht fehlen werden, um in den Rat einzuziehen. Bei der Popularität von Franz-Josef müssen die Etablierten »mit dem Schlimmsten« rechnen. ■ Wie uns der Gölser CDU-Ortsverband mitteilt, erhalten wir die Liste seiner Ortsbeiratskandidaten für eine der nächsten Ausgabe.

FRÜHLING

Hört ihr den Kuckuck rufen,
lasst uns den Frühling suchen.
Die Natur, die ist erwacht,
überall ganz leise, sacht.

Man entdeckt in Feld und Wald,
ein neuer Frühling,
der kommt bald.
Die Tiere legen ab ihr Winterfell,
die Tage bleiben länger hell.

Am Himmel hoch die Sonne steht,
ein milder Wind von Süden weht.
Dann träumt man,
ach könnt es Frühling sein
mit einem Leben
voller Glück und Sonnenschein.

■ Hilde Mader



Wein des Monats

2013
Spätburgunder
Rosé
Gölser Bienengarten
feinherb
Deutscher Qualitätswein

WEINGUT
MÜLLER

Inh. Helmut Müller, Am Mühlbach 96,
56072 Koblenz-Güls, Telefon 02 61 / 40 88 08

Detlev Pilger für Güls und Bisholder im Stadtrat

Hallenbad und Synagoge - Finanzierung muss stimmen

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Güls und Bisholder,



einige Themen haben in den letzten Wochen wieder die Menschen in unserer schönen Stadt bewegt. Es gibt im Stadtrat eine große Übereinstimmung, dass wir als Oberzentrum unbedingt ein Hallenbad brauchen. Dieses steht für den Breitensport, für den Vereinssport aber auch gerade für den Seniorensport. Aber an dieser Stelle muss auch betont werden, dass gut überlegt werden muss, wie die Finanzierung für dieses Projekt aussehen kann. Die jüdische Gemeinde braucht eine neue Synagoge und gemeinsam wird nach einem würdigen Standort gesucht. Der jetzige Standort entspricht nicht den Glaubensregeln des Judentums und war einmal als Zwischenlösung gedacht. Aber auch hier muss die Finanzierung des Gotteshauses gesichert sein. Nach langem Ringen, vielen Gesprächen und umfangreichen Planungen sind wir in Bezug auf das Café Rhein-

anlagen zu einer guten Lösung gekommen. Der Erhalt von Biergarten und Café sind dauerhaft gesichert, die Konzertmuschel bleibt erhalten und ein der Anlage entsprechendes Hotel wird dort errichtet. Allen war hierbei wichtig, dass die Giebelhöhe unter der angrenzenden Häuser liegt und die Anlage ins Gesamtbild passt. Auch die Nutzung der Toilettenanlage ist für die Öffentlichkeit gesichert. Alles in allem wird diese Bebauung unsere tollen Rheinanlagen zukunftsorientiert weitergestalten. Unsere Projekte in Güls sind gut vorangekommen bzw. bereits abgeschlossen. Es freut mich zu hören, dass unser Heimatmuseum nach der Renovierung einen guten Zulauf erfährt. Allen die sich hierfür engagiert haben, an dieser Stelle herzlichen Dank! Gemeinsam mit dem Ortsvorsteher, meinen Ratskollegen und den Mitgliedern des Ortsbeirates sind wir im Gespräch, wie wir unser schönes Güls noch besser aufstellen können. Hierbei sind wir auch auf das Mittun und auf die Ideen der Bewohnerinnen und Bewohner angewiesen. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihre Anregungen. - Machen Sie's gut und bis bald

■ Ihr Detlev Pilger

Förderverein Gölser Heimatmuseum

Vorübergehend geschlossen

Hervorragend angenommen wurde die Sonderausstellung »Was Gölser sammeln«, die noch bis zum 16. März 2014 zu sehen ist. Mehr als 300 Besucherinnen und Besucher konnten bislang registriert werden! Der Förderverein bereitet schon die nächste Sonderausstellung vor, die sich rund ums Blütenfest dreht. Für die erforderlichen Umbauarbeiten muss das Museum vom 17. März bis 26. April 2014 geschlossen bleiben, ebenfalls am Karnevalsonntag.

Exponate zur Blütenfest-Ausstellung

Der Förderverein des Heimatmuseums plant eine neue Sonderausstellung rund um das Blütenfest und sucht deshalb geeignete Ausstellungsstücke zu die-

sem Thema wie Fotos, Plakate, Gläser, Krüge und vieles mehr. Vor allem aber werden Filme gebraucht. Bitte bringen Sie Ihre Exponate am 22. oder 23. März zwischen 14 und 17 Uhr ins Museum.

Vortrag über Luftkriegsereignisse

Auch Güls wurde im Zweiten Weltkrieg bekanntlich nicht von Luftangriffen verschont. Fast einhundert Todesopfer waren zu beklagen und ca. 140 Häuser wurden zerstört. Der Förderverein des Heimatmuseums veranstaltet dazu einen Vortragsabend mit Hans Freund, der anhand von Luftbilddaufnahmen und anderem Bildmaterial über diese Ereignisse berichtet. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 11. März 2014 um 19.30 Uhr im Heimatmuseum in der Alten Schule statt - der Eintritt ist frei.

HEIZUNG · SANITÄR

MÖHLICH-RATH

Wolfskaulstraße 54
56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43804
Telefax (0261) 45135

- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen

Der Service für Ihre Haustechnik

MGV Moselgruß hat neuen Chorleiter

Tristan Kusber übernimmt den traditionsreichen Verein

Am Ende des vergangenen Jahres hatte sich u. a. auch Chordirektor Tristan Kusber um die vakante Stelle eines Chorleiters beim MGV »Moselgruß« beworben. Tristan Kusber überzeugte die Gölser Sänger bereits bei seinem ersten Kontakt derart, dass der Vorstand in Absprache mit den Sängern beschloss, Herrn Kusber als neuen Chorleiter zu verpflichten. Ab Januar hat er nun die Stabführung endgültig übernommen. Sein musikalisches Wissen, aber auch die Art wie er die Chorproben leitet, hat bei den Sängern einen Motivationsschub ausgelöst. Gut besuchte Chorproben sind die Folge. Altes Liedgut, aber auch viel Neues versucht er mit Geduld den Sängern näherzubringen. Nach einer gewissen Anlaufzeit wird sich die Gelegenheit ergeben, den »Neuen« der Gölser Öffentlichkeit vorzustellen.

Tristan Kusber, geb. in Andernach, leitet seit 1998 Chöre aller Gattungen im Chorverband



Tristan Kusber

Rheinland-Pfalz und beim Bistum Trier. Von 2000 bis 2008 war er Kreischorleiter im Sängerkreis Hunsrück, 2001 Ernennung durch den Fachverband Deutscher Berufschorleiter zum Chordirektor, Preisträger bei verschiedenen Chorwettbewerben, erfolgreiche Teilnahme mit verschiedenen Chören an Bundesleistungssingen. Konzerte mit verschiedenen Orchestern (u. a. Rheinische Philharmonie, Kammerphilharmonie St. Petersburg) und namhaften Solisten (u. a. Johannes Kalpers, Deborah Sasson). Aufführung großer Chorwerke (u. a. Messe in Es-Dur, D 950 von Franz Schubert, Weihnachtsoratorium von J. S. Bach), gemeinsame Konzerte mit international renommierten Ensembles (u. a. Don Kosakenchor Serge Jaroff, Ltg. Wanja Hlibka, Königgrätzer Kinderchor JITRO, Ltg. Prof. Jiri Skopal, Mainzer Hof-sänger). Private Gesangsausbildung bei Babara Nöst und Rudolf Constantin, Frankfurt. Seit 2003 Gesangsstudium bei Robert Schunk. Teilnahme an Meisterkursen u. a. bei Waltraud Meier, Dieter Schweikart, Krisztina Laky, Robert Schunk. Seit 2012 Kreischorleiter im KCV Rhein-Mosel.